

# Inhalt

<b>Einleitung</b> .....	1
<b>Quellenlage</b> .....	3
<b>I. Prägung durch Weimar</b> .....	9
1. Persönliches Miterleben – Ehards Vorbild: Heinrich Held .....	9
2. Untersuchungsrichter und Anklagevertreter im Hitler-Ludendorff-Prozeß 1923/24 .....	12
3. Im Reichsjustizministerium in Berlin 1925–1928 .....	12
4. Die bayerische Ausgangslage vor den Verfassungsberatungen 1919 und 1948/49 – Schlußfolgerungen Ehards .....	21
5. Weimar als Schlagwort in der politischen Auseinandersetzung um das Grundgesetz .....	25
<b>II. Ehard im Dritten Reich (1933–1945)</b> .....	27
<b>III. Mitglied der Nachkriegskabinette Schäffer und Hoegner 1945/46</b> ..	32
1. Berufung zum Staatsrat im Justizministerium .....	32
2. Ehards Anteil an der Verfassungsschöpfung in Bayern .....	35
<b>IV. Ministerpräsidentschaft 1946 und politische Entwicklung bis Ende 1947</b> .....	37
1. Nominierung .....	37
2. Die Ausschaltung Josef Müllers – Ehards Wahl am 21. Dezember 1946 .....	40
3. Ehards politische Entwicklung bis Ende 1947 .....	44
4. Der Wandel im Verhältnis zum Müller-Flügel der CSU .....	46
5. Das zweite Kabinett Ehard (September 1947) .....	48
<b>V. Föderalistische Aktivitäten bis zur Übergabe der Frankfurter Dokumente am 1. Juli 1948</b> .....	50
1. Die föderalistische Chance .....	50
2. Der Länderrat der US-Zone 1947/48 .....	52
3. Der Verfassungsausschuß der Arbeitsgemeinschaft der CDU/CSU Deutschlands .....	64
4. Der Ellwanger Kreis .....	66
5. Die französische Karte: Realität oder Fiktion? .....	75
6. Die Regensburger Föderalistentagung vom 31. März bis 4. April 1948 .....	78
7. Der Bund deutscher Föderalisten .....	81

<b>VI. Konferenzen der Ministerpräsidenten und die Auseinandersetzung mit den Frankfurter Institutionen</b> .....	82
1. Rückbezug auf Weimar und anfängliche Reserve .....	83
2. Die zweite Bremer Konferenz am 4./5. Oktober 1946 .....	84
3. Die Wiesbadener Ministerpräsidentenkonferenz am 17. Februar 1947 ..	85
4. Die Münchener Ministerpräsidentenkonferenz vom 6. bis 8. Juni 1947	86
5. Die Wiesbadener Ministerpräsidentenkonferenz am 15./16. Juni 1947 ..	93
6. Die erste Frankfurter Direktorenwahl am 24. Juli 1947 .....	97
7. Ehards Polemik im Länderrat am 7. Oktober 1947 gegen den Wirtschaftsrat .....	101
8. Ehards öffentliches Ansehen 1947/48 .....	102
9. Die Wiesbadener Ministerpräsidentenkonferenz am 22. Oktober 1947 ..	103
10. Die Beratungen am 7./8. Januar 1948 mit den Alliierten über die Neuordnung der Bizone in Frankfurt .....	104
11. Die Frage der Neuordnung der Bizone im Länderratsausschuß des Bayerischen Landtages am 26. Januar 1948 und auf der Ministerpräsidentenkonferenz in Frankfurt am 27./28. Januar 1948 .....	108
12. Die Konferenz mit den Alliierten am 28. Januar 1948 .....	111
13. Die Eröffnung des Länderrates der Bizone am 23. Februar 1948 .....	114
14. Die Konferenz der Militärgouverneure mit den Ministerpräsidenten der Bizone vom 14. Mai 1948 .....	118
<b>VII. Frankfurter Dokumente – Die großen Konferenzen im Juli 1948</b> ..	123
1. Die Frankfurter Dokumente vom 1. Juli 1948 .....	124
2. Die Reaktion der Bayerischen Staatsregierung auf das Dokument I ...	126
3. Die Rittersturzkonferenz vom 8. bis 10. Juli 1948 .....	130
4. Die Reaktion General Clays .....	148
5. Ehards Bericht in München über die Rittersturzkonferenz .....	150
6. Ehard und Murphy .....	151
7. Die Niederwaldkonferenz am 15./16. Juli 1948 .....	153
8. Die Konferenz mit den Alliierten vom 20. Juli 1948 .....	154
9. Die Niederwaldkonferenz am 21./22. Juli 1948 .....	155
10. Die Schlußkonferenz der Alliierten mit den Ministerpräsidenten in Frankfurt am 26. Juli 1948 .....	164
11. Ehards Bericht vor dem Bayerischen Landtag über die Konferenzen im Juli 1948 .....	169
12. Der Herrenchiemsee-Konvent vom 10. bis 23. August 1948 .....	172
13. Die Wahl der Mitglieder der CSU für den Parlamentarischen Rat. Ein Einblick in die innerparteiliche Situation der CSU .....	180

<b>VIII. Ehards Einwirkung auf den Parlamentarischen Rat</b> .....	188
1. Die Ministerpräsidenten und ihre Einwirkungsmöglichkeiten auf den Parlamentarischen Rat .....	188
2. Die Entscheidung von Leusser und Ringelmann .....	193
3. Die Bonner Dienststelle der Bayerischen Staatskanzlei und die CSU-Mitglieder des Parlamentarischen Rates .....	195
4. Informelle Kontakte .....	199
5. Im Mittelpunkt der föderalistischen Strategie: Der Bundesrat .....	201
6. Ehards persönliches Eingreifen: Das Debakel in der CDU/CSU-Fraktion am 7. Oktober 1948 und seine Folgen .....	205
7. Das ‚Ehard-Menzel-Gespräch‘ .....	208
8. Adenauers Besuch in München am 8. November 1948 .....	219
9. Die Haltung des Kronprinzen Rupprecht .....	223
10. Katholische Kirche und föderalistische Politik .....	223
11. Ehards Versuch, die Ministerpräsidenten der CDU/CSU für seine föderalistische Politik zu aktivieren .....	226
12. Das Aide-mémoire der Militärgouverneure vom 22. November 1948 ..	227
13. Die Durchsetzung des Bundesrates in der CDU/CSU-Fraktion im November 1948 .....	228
14. Fortsetzung der Diskussion über die Ausgestaltung des Bundesrates ..	232
15. Die Tagung der Führungsgremien von CDU/CSU am 8./9. Januar 1949 in Königswinter .....	234
16. Ehards Eintritt in die Diskussion des Fünfer- und Siebenerausschusses: Der ‚große Kompromiß‘ vom Februar 1949 .....	237
17. Zugeständnisse Ehards in Finanzfragen für die Erweiterung der Kompetenzen des Bundesrates? .....	240
18. Neubewertung des Einflusses der Ministerpräsidenten auf die Verfassungsberatungen des Parlamentarischen Rates .....	243
19. Die Bedeutung der Amerikaner im Kalkül der föderalistischen Politik Ehards beim Parlamentarischen Rat .....	244
20. Die alliierte Intervention vom 2. März 1949 .....	248
21. Die verdeckte Gleichberechtigung des Bundesrates .....	254
<b>IX. Ablehnung oder Zustimmung zum Grundgesetz</b> .....	256
1. Die innerbayerische Situation im Frühjahr 1949 .....	259
2. Der Vorstoß Schäffers .....	260
3. Hundhammers Äußerungen am 1. Mai 1949 und die dadurch ausgelöste Krise .....	262
4. Das Offenhalten der bayerischen Option – Vorbereitung der Kompromißformel .....	266
5. Ehards Auftreten in der Landtagssitzung vom 13. Mai 1949 .....	270
6. Annahme und Ausfertigung des Grundgesetzes .....	273

<b>X. Die Gründungsphase der Bundesrepublik</b> .....	274
1. Ehard Landesvorsitzender der CSU .....	275
2. Überleitungsphase .....	277
3. Regierungsbildung in Bonn 1949 – Frankfurter Vorkonferenz am 20. August 1949 .....	280
4. Die Niederlage Ehards bei der Wahl des ersten Bundesratspräsidenten am 7. September 1949 .....	286
5. Der Aufstieg Fritz Schäffers .....	289
6. Die bayerische Vertretung in Bonn .....	295
7. Die Hauptstadtfrage als Beispiel für die zukünftige Haltung Schäffers .....	300
8. Die Organisation des Bundesrates .....	303
9. Vorsitz im Ausschuß für Auswärtige Angelegenheiten des Bundesrates 1949–1954 .....	305
10. Die Bundesratsverwaltung .....	306
11. Ressortministerkonferenzen der Länder 1949 .....	309
12. Die Gründung des Bayerischen Heimat- und Königsbundes – Die Gestaltung des Verhältnisses zum Hause Wittelsbach .....	313
<b>XI. Die Mitwirkung des Bundesrates in der Außenpolitik</b> .....	315
1. Grundsätze .....	315
2. Europarat 1950 .....	318
3. Die Beteiligung des Bundesrates an der deutschen Delegation für die Beratende Versammlung des Europarates 1950 .....	320
<b>XII. Die Polizeifrage 1950/51</b> .....	324
1. Bereitschaftspolizei des Bundes oder der Länder .....	324
2. Bundeskriminalamt und Bundesgrenzschutz .....	329
<b>XIII. Ehards Wahl zum Bundesratspräsidenten am 8. September 1950</b> .....	333
<b>XIV. Rombesuch Ehards 1950 – Die Frage einer bayerischen Gesandtschaft beim Heiligen Stuhl und einer Nuntiatur in München</b> .....	336
<b>XV. Landtagswahl und Regierungsbildung in Bayern 1950</b> .....	345
1. Starke Kräfte für eine Koalition mit der BP .....	345
2. Durchsetzung der Koalition mit der SPD .....	348
3. Der Bruch mit Hundhammer .....	354
4. Die bayerische Volksaktion .....	359

<b>XVI. Vielfältige föderalistische Aktivitäten – Bundesrat – Bundesregierung: Ein Spannungsverhältnis</b> .....	361
1. Die Rechte des Bundesrates nach Art. 53 und 50 Grundgesetz .....	364
2. Die Ausdehnung der Zustimmungsgesetzgebung .....	366
<b>XVII. Bundesrat und Mitwirkung in der Außenpolitik: Der Schuman-Plan 1951/52</b> .....	369
1. Der Staatsbesuch Ehards in Düsseldorf im Mai 1951 .....	371
2. Debatte im Bundesrat und Kompromiß .....	373
3. Bewertungen .....	380
<b>XVIII. Die Entstehung des Bundesverfassungsgerichtes 1951</b> .....	383
1. Bundesverfassungsgerichtsgesetz .....	383
2. Die Wahl der Senatsvorsitzenden .....	384
<b>XIX. Resümee am Ende der Amtszeit als Bundesratspräsident im September 1951</b> .....	388
<b>XX. Gesamtdeutsche Wahlen – Nationalversammlung – Wiedervereinigung</b> .....	390
<b>XXI. Der Streit zwischen Bund und Ländern über die Erhöhung des Bundesanteils an der Einkommen- und Körperschaftsteuer 1951/52</b> ....	398
1. Schäffers Gegensatz zu Ehard .....	399
2. Die Landesversammlung der CSU am 5./6. Juli 1952 in Regensburg ..	404
3. Ehards Einsatz für eine Schäffers Forderungen entgegenkommende Lösung .....	406
4. Nachspiel .....	408
5. Bundesnotenbank 1951–1953. Abgestimmtes Vorgehen zwischen Ehard und Schäffer .....	411
<b>XXII. Aktivierung des Ausschusses für Auswärtige Angelegenheiten des Bundesrates 1952</b> .....	418
1. Historische Begründung des Mitwirkungsanspruchs .....	418
2. Die mangelhafte Informationspolitik der Bundesregierung über die Deutschland- und EVG-Vertragsverhandlungen .....	420
3. Die Tradition der ‚Informatorischen Aufzeichnungen‘ .....	422
<b>XXIII. Bundesrat und Mitwirkung in der Außenpolitik: Die Ratifikation von Deutschland- und EVG-Vertrag im Bundesrat 1952/53</b> .....	423
1. Ausgangslage .....	423
2. Das Verfahren als Chance, die Stellung des Bundesrates aufzuwerten .	425

3. Erster Durchgang im Bundesrat am 20. Juni 1952 .....	429
4. Unterschiedliche Auffassungen über die Rolle des Bundesverfassungsgerichtes .....	429
5. Die Ministerpräsidentenkonferenz in Stuttgart am 16./17. Dezember 1952 .....	432
6. Tatsächliche und vermeintliche Spannungen zwischen Ehard und Adenauer .....	434
7. Weitere Entwicklung und zweiter Durchgang im Bundesrat am 24. April 1953 .....	436
8. Die Krise des Bundesrates .....	441
9. Der Beschluß des Bundesrates vom 15. Mai 1953 .....	445
<b>XXIV. Die Form des deutschen Wehrbeitrages</b> .....	448
1. Erste Wehrgängung des Grundgesetzes 1954 – föderalistische Forderungen .....	448
2. Die Fortsetzung föderalistischer Mahnungen vor der zweiten Wehrgängung .....	452
<b>XXV. Bonner Avancen im Bundestagswahljahr 1953 gegenüber der BP</b> .....	453
1. Bundeswahlgesetz .....	453
2. Die Landesversammlung der CSU in Augsburg am 13./14. Juni 1953 .....	458
3. Die Münchener Wahlabsprache zwischen CSU und BP .....	460
<b>XXVI. Konfessioneller Konfliktstoff im Wahlkampf</b> .....	461
1. Der ‚Ochsenfurter Zwischenfall‘ im Juni 1953 .....	461
2. Ehards Eintreten für das Prinzip des Interkonfessionalismus .....	463
<b>XXVII. Föderalistische Bilanz am Ende der ersten Legislaturperiode des Bundes</b> .....	465
<b>XXVIII. Die Bundestagswahl 1953 und die Konsequenzen für eine föderalistische Politik</b> .....	469
1. Rückwirkungen auf Bayern .....	469
2. Der Bonner Machtzuwachs der CSU .....	475
3. Regierungsbildung in Bonn 1953 .....	476
4. Die Zweidrittelmehrheit der Regierungsparteien als neue Dimension der Bedrohung für den ‚labilen Föderalismus‘ des Grundgesetzes .....	484
5. Die Wiederbelebung der Länderkooperation .....	486
<b>XXIX. Die Ministerpräsidentenkonferenz in München am 5./6. Februar 1954</b> .....	489
1. Popularisierung des Föderalismus .....	489
<b>XIV</b>	

2. Profilierung des Föderalismus als positives Prinzip .....	491
3. Inhalt der Konferenz .....	493
<b>XXX. Nachlassen der föderalistischen Aktivitäten vor der Landtagswahl 1954</b> .....	
1. Die Landtagswahl warf ihre Schatten voraus .....	505
2. Der Besuch des Luther-Ausschusses vom 11. bis 22. Februar 1954 in Bayern .....	506
3. Sorgen um den Fortbestand des Föderalismus .....	507
4. Entfremdung zwischen ‚Bundes‘-CSU und ‚Landes‘-CSU – Wachsender Druck und Isolation Ehards .....	510
5. Ehard zum Scheitern der EVG 1954 und den Konsequenzen .....	513
<b>XXXI. Landtagswahlen und Bildung der Viererkoalition 1954 in Bayern</b> .....	
1. Die Legende von der Schuld Ehards am Zustandekommen der Viererkoalition .....	518
2. Konsequenzen – Groll – Abwendung – Sorgen und ein Minimum an föderalistischer Kontinuität .....	520
<b>Zusammenfassung</b> .....	
	525
<b>Anhang</b> .....	
Abkürzungen .....	541
Biographische Angaben .....	544
Quellen und Literatur .....	550
A. Ungedruckte Quellen .....	550
B. Gedruckte Quellen .....	552
C. Chronologische Liste der Reden und Aufsätze Ehards zum Thema Föderalismus, insbesondere 1946–1954 .....	572
<b>Sach- und Ortsregister</b> .....	
	585
<b>Personenregister</b> .....	
	593